

Artikelstammdaten und elektronisches Bestellwesen im Fachhandel der Baubranche

Darstellung und Interpretation
der Informationsinhalte

Herausgeber:
Heinze GmbH
BauDatenbank GmbH

Ausgabe: Mai 2001

Der Fachhandel benötigt für seine Warenwirtschaftssysteme die Artikelstammdaten der Hersteller von Bau- und Ausstattungsprodukten. Es fehlte jedoch bisher der einheitliche Standard für eine DV-gerechte Verarbeitung. Fachhändler, Handelskooperationen und -konzerne mussten großen manuellen Aufwand treiben, um für ihre Warenwirtschaftssysteme die Daten selbst aufzubauen oder anzupassen. Standardisierte Artikelstammdaten sind aber absolute Voraussetzung für eine rationelle Abwicklung aller Prozesse der Warenwirtschaft – vor allem für den elektronischen Geschäftsdatenaustausch mittels EDIFACT.

Die Standardisierung von Artikelstammdaten ist eine Gemeinschaftsaufgabe und erfordert das konzertierte Vorgehen aller Beteiligten: Hersteller, Fachhandel, Handelskooperationen und -konzerne sowie Softwarehäuser für Warenwirtschaftssysteme. Die Warenwirtschaftsprozesse selbst erfolgen nach wie vor bilateral zwischen Hersteller und Fachhandel.

Der Gesprächskreis Baustoffindustrie/BDB e. V. hat die BauDatenbank GmbH beauftragt, die Artikelstammdatenpflege zu rationalisieren und die Voraussetzungen für den elektronischen Geschäftsdatenaustausch zwischen dem Fachhandel und seinen Lieferanten zu schaffen. Die BauDatenbank wurde gegründet, um interessenübergreifende Informations- und Kommunikationsprozesse zu optimieren. Sie unterstützt u. a. heute bereits erfolgreich die Verkaufsberatung im Fachhandel mit dem HeinzeBauOffice®. Der Gesamtverband Holzhandel e.V. hat sich der Initiative angeschlossen.

Die Aufgaben wurden in folgenden Schritten konkretisiert:

1. Vereinbarung eines einheitlichen Datenstandards für Artikelstammdaten zwischen Fachhandel und Herstellern von Bau- und Ausstattungsprodukten sowie Auswahl geeigneter Datenaustauschformate und Datenübertragungsmedien.
2. Bedarfsanalyse und Abwägung der Vor- und Nachteile einer zentralen Artikelstammdatenbank entsprechend dem vereinbarten Datenstandard.
3. Aufbau einer zentralen Artikelstammdatenbank entsprechend der Bedarfsanalyse.
4. Beratung der Hersteller bei Aufbau, Veränderung oder Ergänzung ihrer Artikelstammdaten entsprechend dem vereinbarten Datenstandard, Beratung des Handels bei der Nutzung der Artikelstammdatenbank und Beratung der Softwarehäuser für Warenwirtschaftssysteme bei der Implementierung geeigneter Schnittstellen.
5. Vereinbarung eines einheitlichen Datenstandards für elektronische Bestellungen und Bestellbestätigungen zwischen Fachhandel und Herstellern von Bau- und Ausstattungsprodukten sowie Auswahl geeigneter Datenaustauschformate und Datenübertragungsmedien.

6. Bedarfsanalyse und Abwägung der Vor- und Nachteile eines zentralen Bestellsystems entsprechend dem vereinbarten Datenstandard.
7. Aufbau eines zentralen Bestellsystems entsprechend der Bedarfsanalyse.
8. Beratung des Fachhandels bei der Nutzung des zentralen Bestellsystems, Beratung der Softwarehäuser für Warenwirtschaftssysteme bei der Implementierung geeigneter Schnittstellen.

Um einen breiten Konsens aller Beteiligten zu erreichen, wurde ein Lenkungsausschuss gebildet. Er besteht aus

- gewählten Vertretern der großen Arbeitsgruppe "Datenaustausch" des Gesprächskreises Baustoffindustrie/Bundesverband des Deutschen Baustoff-Fachhandels e.V.
- Vertretern des Holzhandels
- Vertretern der Softwarehäuser der Handelskooperationen und -konzerne sowie freien Anbietern von Warenwirtschaftsprogrammen.

In diesem Lenkungsausschuss wurden zwischen allen Beteiligten am 28.01.1999 ein einheitlicher Datenstandard für Artikelstammdaten und am 30.08.2000 ein einheitlicher Datenstandard für elektronische Bestellungen verabschiedet. Das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit wird in der vorliegenden Broschüre vorgestellt. Die Broschüre beschreibt

- die Informationsinhalte von Artikelstammdaten, die von den Herstellern in die zentrale Artikelstammdatenbank eingeliefert und dort vom Handel abgerufen werden,
- die Informationsinhalte von elektronischen Bestellungen, die vom Fachhandel über das zentrale Bestellsystem den Herstellern übermittelt werden.

Ergänzend stehen im Internet detaillierte Implementierungsrichtlinien zum Download zur Verfügung (siehe <http://www.baudatenbank.de>). Weitere Fragen beantwortet die Heinze GmbH:

Hersteller wenden sich an:
Heinze GmbH – Herr Barsig
Postfach 1505, 29219 Celle
Tel. (0 51 41) 50-362
Fax (0 51 41) 50-104
E-Mail: christian.barsig@heinze.de

Fachhändler wenden sich an:
Heinze GmbH – Kundenservice
Postfach 1505, 29219 Celle
Tel. (0 51 41) 50-327
Fax (0 51 41) 50-104
E-Mail:kundenservice@heinze.de

Die Mitglieder des Lenkausschusses „E-Business“

Hersteller von Bauprodukten:

Herr Baubenwein, Gebr. Knauf

Herr Liebert, Uzin Utz AG

Herr Schrod, Lafarge Braas Dachsysteme GmbH

Herr Schürmann, Ewald Dörken AG

Herr Wohninsland, SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG

Handel, Handelskooperationen und -konzerne:

Herr Denneboom, Gesamtverband Holzhandel e.V.

Herr Gorzel, BayWa AG

Herr Hochbruck, Schade + Sohn Baustoffe

Herr Neefe, Verband der Baustoffhändler Mitte e.V.

Herr Paffenholz, hagebau Handelsgesellschaft für Baustoffe mbH

Herr Pössnicker, Raab Karcher GmbH

Herr Remy, Verband Norddeutscher Baustoffhändler e.V.

Herr F. Schaper, Schaper Baustoffe GmbH

Herr Schlampp, i & M Interpares-Mobau GmbH

Herr Steinhauser, Interbaustoff GmbH

Softwarehäuser für Warenwirtschaftssysteme:

Herr Goßling, Neutrasoft

Herr Gottschalk, RAW

Herr Hinkofer, Megacom

Heinze GmbH/BauDatenbank GmbH:

Frau Hausdorf

Herr Hinrichs

Herr Kesten

	Seite
Vorwort	3
Die Mitglieder des Lenkausschusses „E-Business“	5
Teil 1 Artikelstammdaten: Pflicht-Informationen	11
1.1 Herstellerinformationen	12
1.1.1 Hersteller-ILN	12
1.1.2 Hersteller-Kürzel (Baukastentext Teil 1)	13
1.2 Dokumenten-/Nachrichtendatum	14
1.3 Katalogbezeichnung	15
1.4 Bewegungskennzeichen	16
1.5 Artikelidentifikation	17
1.5.1 Artikelnummer (EAN, HAN)	17
1.5.2 Artikelkurzbeschreibung	18
1.6 Warengruppenzuordnung	19
Teil 2 Artikelstammdaten: Optionale Informationen	20
2.1 Herstellername	21
2.2 Zusätzliche Artikelnummer (HAN)	22
2.3 Zusätzliche Warengruppenzuordnung	23
2.3.1 CCG-Standard-Warenklassifikation	23
2.3.2 Hersteller-Warengruppen	24
2.4 Baukastentexte	25
2.4.1 Baukastentext Teil 2 (Kürzel für Marke/Serie)	25
2.4.2 Baukastentext Teil 3 (Kürzel für Produktgruppe)	26
2.4.3 Baukastentext Teil 4 (Kürzel für Merkmale)	27
2.4.4 Beispiele für Baukastentexte	28
2.5 PLU-Text	29
2.6 Maße/Gewichte des Artikels	30
2.6.1 Maße/Gewichte des Artikels (ohne Verpackung)	30
2.6.2 Beispiel: Höhe	31
2.6.3 Beispiel: Breite	32
2.6.4 Beispiel: Länge/Tiefe	33
2.6.5 Beispiel: Volumen	34
2.6.6 Beispiel: Nettogewicht	35

		Seite
Teil 2	Artikelstammdaten: Optionale Informationen	
2.7	Zusatzinformationen für keram. Fliesen/Platten	36
2.7.1	Sortierung (für keram. Fliesen/Platten)	36
2.7.2	Frostbeständigkeit (für keram. Fliesen/Platten)	37
2.7.3	Beanspruchungsgruppe (für keram. Fliesen/Platten)	38
2.8	Preisinformationen	39
2.8.1	Preisgruppe	39
2.8.2	Preisdefinition.....	40
2.8.3	Preisbasis und Maßeinheit	41
2.8.4	Preis und Währung	42
2.9	Artikel-Informationen	43
2.9.1	Definition der Einheit	43
2.9.2	Menge pro Packung	44
2.9.3	Artikelnummer der achstniedrigeren Einheit	45
2.9.4	Anzahl der achstniedrigeren Einheiten	46
2.9.5	Mindestbestellmenge.....	47
2.10	Verpackungsinformationen	48
2.10.1	Verpackungsart	48
2.10.2	Verpackungsmae	49
2.10.2.1	Beispiel: Verpackungsmae: Höhe	50
2.10.2.2	Beispiel: Verpackungsmae: Breite	51
2.10.2.3	Beispiel: Verpackungsmae: Länge/Tiefe	52
2.10.2.4	Beispiel: Volumen des verpackten Artikels	53
2.10.2.5	Beispiel: Bruttogewicht des verpackten Artikels	54
2.11	Ladungstragerkennzeichen	55
2.12	Handhabungsanweisungen	56
2.13	Gültigkeitsdatum	57
Teil 3	Artikelstammdaten: Beispiele für Artikelhierarchien	58
3.1	Gebinde	58
3.2	Verpackungseinheiten mit eigener Artikel-Nr.	59
3.3	Verpackungseinheiten ohne eigene Artikel-Nr.	60
Teil 4	Zentrale Artikelstammdatenbank	61

	Seite
Teil 5 Bestellungen: Pflicht-Informationen	64
5.1 Partner-Identifikation	65
5.1.1 Händler-ILN	65
5.1.2 Lieferanten-ILN.....	66
5.2 Art der Bestellung	67
5.3 Dokumenten-/Nachrichtendatum	68
5.4 Lieferung bzw. Abholung	69
5.4.1 Kennzeichen Lieferung bzw. Abholung.....	69
5.4.2 Liefer- bzw. Abholdatum.....	70
5.5 Bestellnummer.....	71
5.6 Artikelnummer (EAN, HAN).....	72
5.7 Bestellmenge	73
Teil 6 Bestellungen: Optionale-Informationen	74
6.1 Zusatztext	75
6.2 Referenzangaben	76
6.2.1 Referenznummer	76
6.2.2 Referenzdatum.....	77
6.3 Zusätzliche Artikelidentifikation.....	78
6.3.1 Zusätzliche Artikel-Nummer (HAN)	78
6.3.2 Artikelkurzbeschreibung	79
6.4 Adressangaben.....	80
6.4.1 Abholadresse	80
6.4.2 Abweichender Rechnungsempfänger.....	81
6.4.3 Abweichende Lieferadresse	82
6.4.4 Endverbraucher.....	83
6.4.5 Endempfänger.....	84
6.5 Ansprechpartner-Angaben.....	85
6.5.1 Ansprechpartner-Name.....	85
6.5.2 Kommunikationsverbindung	86
6.6 Transportangaben	87
6.6.1 Transportart	87
6.6.2 Transportmittel	88
6.7 Zahlungsbedingungen.....	89

	Seite
6.7.1 Fälligkeitsdatum	90
6.7.2 Abzug (Skonto)	91
6.8 Preisinformationen	92
6.8.1 Preisdefinition.....	93
6.8.2 Preisbasis und Maßeinheit.....	94
6.8.3 Preis und Währung	95
Teil 7 Zentrales Bestellsystem	96
Index	98

Teil 1 Artikelstammdaten: Pflicht-Informationen

Die in diesem Teil dokumentierten Angaben sind Informationen, die zu einem Artikel übermittelt werden müssen, wenn eine konsistente, sinnvolle und sichere Arbeit mit den Artikelstammdaten erfolgen soll. Die Pflicht-Informationen bilden die Mindestanforderung an Informationen für jeden Artikel.

Artikelstammdaten: Optionale Informationen s. Teil 2.

1.1 Herstellerinformationen

1.1.1 Hersteller-ILN

Definition: Die Internationale Lokationsnummerierung (ILN) vergeben von der CCG Centrale für Coorganisation GmbH
Postfach 30 02 51
50772 Köln

Erläuterung: Die ILN ermöglicht den rationellen zwischenbetrieblichen Informationsaustausch und wird benötigt, um Güter, papiergebundene Informationen oder elektronische Daten an den gewünschten Ort beziehungsweise die richtige Adresse zu liefern. Mit Hilfe der ILN können Adressen von Unternehmen, Tochterunternehmen, Niederlassungen oder Regionalbüros identifiziert werden. Eine ILN kann darüber hinaus ablauforientierte Einheiten eines Unternehmens – wie Läger, Abteilungen, Produktionsstraßen, Lieferpunkte sowie Netzwerk- und sonstige Kommunikationsknoten – eindeutig identifizieren. Dabei wird die Nummer in allen Anwendungen als Zugriffsschlüssel auf die im Computersystem abgelegten Stammdaten verwendet.

Format: numerisch, 13 Zeichen

Beispiel: 4312345678902 = Karl Klein oHG, Werkstattbedarf en Gros, Köln

1.1.2 Hersteller-Kürzel (Baukastentext Teil 1)

Definition: Kürzel für den Herstellernamen

Erläuterung: Um eine einfache und leicht erkennbare Zuordnung zwischen Artikeln und Herstellern zu ermöglichen, wird ein Herstellerkürzel eingeführt, das die Identifikation der Artikel eines Herstellers erleichtert. Die Herstellerkürzel werden von der Heinze GmbH (Betreiber der Artikelstammdatenbank) zentral verwaltet.

Das Herstellerkürzel bildet den ersten Bestandteil des sog. Baukastentextes. (s. Teil 2 Abschnitt 2.4)

Format: alphanumerisch, 3 Zeichen

Beispiel: BRA = Braas Dachsysteme GmbH

1.2 Dokumenten-/Nachrichtendatum

1.2 Dokumenten-/Nachrichtendatum (Erstellungsdatum)

Definition: Datum, an dem die Sammlung von Artikelstammdaten, z.B. Katalog oder Preisliste, erstellt wurde.

Format: JJJJMMTT

Beispiel: 19990131 = erstellt am 31.01.1999

1.3 Katalogbezeichnung

Definition: Name oder Bezeichnung des Katalogs von Artikelstammdaten bzw. der Preisliste, die übermittelt wird.

Format: alphanumerisch, 35 Zeichen

Beispiel: Preisliste Sommer 2001

1.4 Bewegungskennzeichen

1.4 Bewegungskennzeichen

Definition: Das Bewegungskennzeichen gibt an, wie mit den übermittelten Artikelinformationen verfahren werden soll: Neuanlage, Änderung oder Löschung.

Erläuterung: Das Bewegungskennzeichen bezieht sich immer auf eine bestimmte Ebene der Artikelhierarchie. Eine komplette Artikelhierarchie von der kleinsten Einheit bis zur Palette kann deshalb verschiedene Bewegungskennzeichen aufweisen.

Ausprägungen: Hinzugefügt (Neuanlage)
Gelöscht
Geändert

1.5.1 Artikelnummer (EAN, HAN)

Definition: Die Artikelnummer identifiziert eine bestellbare Artikeleinheit. Diese Einheit ist nicht mehr teilbar oder ein Gebinde aus gleichartigen oder unterschiedlichen Produkten.

Erläuterung: Es soll vorzugsweise die EAN des Artikels übermittelt werden. Für Artikel, die noch nicht mit einer EAN ausgestattet sind, muss die Hersteller-Artikelnummer (HAN) übermittelt werden.

Für Artikel, deren HAN länger als 15 Zeichen ist, muss die EAN übermittelt werden.

Die übermittelte HAN muss in jedem Fall eindeutig einen bestellbaren Artikel identifizieren.

Weitere Verpackungseinheiten sollen mit einer eigenen EAN identifiziert werden. Sie müssen mindestens eine eigene HAN aufweisen.

Format: EAN: numerisch, 13 Zeichen
HAN: alphanumerisch, 15 Zeichen

Beispiele: EAN: 4003973002084
= Akustic TP 1 Trennwandplatte 1.250 x 625 x 50 mm
HAN: 7835050
= Akustic TP 1 Trennwandplatte 1.250 x 625 x 50 mm

1.5 Artikelidentifikation

1.5.2 Artikelkurzbeschreibung

Definition: Beschreibung des Artikels

Erläuterung: Die Artikelkurzbeschreibung dient dazu, den Artikel mit seinen charakteristischen Merkmalen eindeutig zu beschreiben.
In der zentralen Artikelstammdatenbank wird die Eindeutigkeit der Artikelkurzbeschreibung geprüft.

Format: alphanumerisch, 3 x 35 Zeichen.

Es wird empfohlen, nur 2 x 35 Zeichen zu füllen, da viele Warenwirtschaftssysteme nur 2 x 35 Zeichen verarbeiten können.

Es wird empfohlen, Angaben zu Maßen, Volumen, Gewichten, die ggf. in Warenwirtschaftssystemen für Berechnungen benötigt werden, in separaten Datenfeldern zu übermitteln (s. 2.6).

Herstellerinterne Abkürzungen sind zu vermeiden. Die Produktbezeichnung und der Markenname sind mit anzugeben.

Beispiele: Akustic TP 1 Trennwandplatte 1.250 x 625 x 50 mm

1.6 Warengruppenzuordnung

Definition: Zuordnung zum Warengruppenschlüssel der Baubranche

Erläuterung: Der Warengruppenschlüssel ist eine hierarchisch strukturierte numerische Gliederung des Fachhandelssortiments der Baubranche. Die Nomenklatur ist als vereinbarte Branchenlösung eingeführt. Die Warengruppe wird 4-, 6- oder 8-stellig angegeben.

Der Warengruppenschlüssel
(auf Papier, auf Diskette oder per E-Mail)
ist erhältlich bei der

Heinze GmbH, Herr Bullmann
Postfach 1505, 29219 Celle
Tel. (0 51 41) 50-157
Fax (0 51 41) 50-104
E-Mail:olaf.bullmann@heinze.de

Der Warengruppenschlüssel steht zum Download zur Verfügung unter
<http://www.heinze.de> - Rubrik: Fachhandel - Artikelstammdatenbank

Format: alphanumerisch, 8 Zeichen

Beispiel: 30000000 = 30.00.00.00
Profilierte Betondachsteine

Teil 2 Artikelstammdaten: Optionale Informationen

Teil 2 Artikelstammdaten: Optionale Informationen

Neben den Pflicht-Informationen gibt es eine Reihe von Artikelinformationen, die ebenfalls als Artikelstammdaten übermittelt werden sollten und in geeignete Warenwirtschaftssysteme des Baustoff-Fachhandels einfließen müssten. Diese Angaben sind zwar nicht zwingend erforderlich, doch sollten sie dennoch möglichst vollständig angegeben werden, um einen reibungslosen Artikelstammdatenprozess zu unterstützen.

Artikelstammdaten: Pflicht-Informationen s. Teil 1

2.1 Herstellername

Definition: Angabe des Herstellernamens

Erläuterung: Gemeint ist nicht die offizielle Firmierung des Herstellers, sondern eine aussagekräftige Kurzbezeichnung.

Die Kurzfassung des Herstellernamens wird in der zentralen Artikelstammdatenbank mit der ILN des Herstellers einmalig hinterlegt.

Format: alphanumerisch, 35 Zeichen.

Beispiel: Braas Dachsysteme

2.2 Zusätzliche Artikelnummer (HAN)

2.2 Zusätzliche Artikelnummer (HAN)

Definition: Artikelnummer des Herstellers (HAN) als Ergänzung zur EAN.

Erläuterung: In der Regel soll heute die EAN zur Identifizierung des Artikels dienen.
(s. Teil 1 Abschnitt 1.5.1)

Falls zur Kommunikation zwischen Handel und Hersteller auch die Hersteller-Artikelnummer benötigt wird, kann die HAN zusätzlich mitgeteilt werden.

Die neben der EAN übermittelte HAN muss in jedem Fall eindeutig einen bestellbaren Artikel identifizieren.

Wird die HAN als Ergänzung zur EAN nicht mitgeteilt, ist das HAN-Feld mit der EAN gefüllt.

Format: alphanumerisch, 15 Zeichen

Beispiele: HAN: 7835050
= Akustic TP 1 Trennwandplatte 1.250 x 625 x 100 mm

2.3.1 CCG-Standard-Warenklassifikation

Definition: Zuordnung zur CCG-Standard-Warenklassifikation

Erläuterung: Die CCG-Standard-Warengruppenklassifikation ist eine hierarchisch strukturierte 4-stellige Gliederung des Konsumgütersortiments. Die komplette CCG-Standard-Warengruppenklassifikation kann bei der CCG mbH zum Preis von DM 48,- (zzgl. Versandkosten und MwSt.) als Handbuch oder auf Diskette bestellt werden.

Bestelladresse: Centrale für Coorganisation GmbH
Postfach 30 02 51
50772 Köln

Format: alphanumerisch, 4 Zeichen.
Die CCG-Standard-Warenklassifikation muss immer 4-stellig angegeben werden. Falls keine eindeutige Zuordnung möglich ist, wird das Produkt in Sammelwarengruppen (z.B. Sonstige ...) oder bei ähnlichen Produkten eingruppiert.

Beispiel: 7030 = Mauer-, Decken- und Dachsteine aus Beton, Betonschächte

2.3.2 Hersteller-Warengruppen

Definition: Zuordnung zu Hersteller-Warengruppen

Erläuterung: Die Zuordnung zu Hersteller-Warengruppen ist ergänzend zum Warengruppenschlüssel der Baubranche (Pflicht-Information) und zur CCG-Warenklassifikation (Optionale Information) sinnvoll, um dem Handel flexible Zugriffe auf das Gesamtsortiment eines Herstellers zu ermöglichen. Hersteller-Warengruppen werden individuell von jedem Hersteller festgelegt.

Die Übermittlung der Warengruppenbezeichnung erfolgt bilateral zwischen Hersteller und Handel.

Format: alphanumerisch, max. 35 Zeichen.

Beispiel: 12

2.4.1 Baukastentext Teil 2 (Kürzel für Marke/Serie)

Definition: Angabe einer Kurzbezeichnung zu Marke/Serie

Erläuterung: Die Angabe von Markenname bzw. Serienbezeichnung des Artikels erleichtert dem Baustoff-Fachhandel die Artikelidentifikation.

Durch die Kombination des Herstellerkürzels (s. Teil 1 Abschnitt 1.1.2) mit den weiteren Baukastentexten (s. Teil 2 Abschnitt 2.4.2 und 2.4.3) wird dem Handel der Aufbau von einheitlich aufgebauten Artikelkurztexten ermöglicht (Matchcodes).

Beispiele s. Abschnitt 2.4.4.

Format: alphanumerisch, 15 Zeichen
Herstellerinterne Abkürzungen sind zu vermeiden.

Beispiel: Tegalit

2.4 Baukastentexte

2.4.2 Baukastentext Teil 3 (Kürzel für Produktgruppe)

Definition: Angabe einer Kurzbezeichnung zur Produktgruppe des Artikels

Erläuterung: Die Angabe einer Produktgruppe erleichtert dem Fachhandel die Artikel-identifikation.

Die Produktgruppe ist eine neutrale Bezeichnung des Produkts ohne Hersteller- oder Markenbezug. Die Heinze GmbH stellt eine Vorschlagsliste neutraler Produktgruppen-Kurzbezeichnungen zur Verfügung.

Durch die Kombination des Herstellerkürzels (s. Teil 1 Abschnitt 1.1.2) und den weiteren Baukastentexten (s. Teil 2 Abschnitt 2.4.1 und 2.4.3) wird dem Handel der Aufbau von einheitlich aufgebauten Artikelkurztexten ermöglicht (Matchcodes).

Beispiele s. Abschnitt 2.4.4.

Format: alphanumerisch, 15 Zeichen

Herstellerinterne Abkürzungen sind zu vermeiden.

Beispiel: MF-Dämmfilze

2.4.3 Baukastentext Teil 4 (Kürzel für Merkmale)

Definition: Angabe wesentlicher Merkmale des Artikels

Erläuterung: Die Angabe der wesentlichen Merkmale des Artikels erleichtert dem Fachhandel die Artikelidentifikation.

Die wesentlichen Merkmale sind je nach Produkt z.B. Abmessungen, Leistungskenngrößen, Farbe, Oberflächenausbildung.

Durch die Kombination des Herstellerkürzels (s. Teil 1 Abschnitt 1.1.2) und den weiteren Baukastentexten (s. Teil 2 Abschnitt 2.4.1 und 2.4.2) wird dem Handel der Aufbau von einheitlich aufgebauten Artikelkurztexten ermöglicht (Matchcodes).

Beispiele s. Abschnitt 2.4.4.

Format: alphanumerisch, 35 Zeichen
Herstellerinterne Abkürzungen sind zu vermeiden.

Beispiel: 140 mm, WL-w/A/040

2.4 Baukastentexte

2.4.4 Beispiele für Baukastentexte

HK	Marke	Produktgruppe	Merkmale
IGH	Styrodur	XPS-Dämmplatte	1.265 x 615 x 30 mm WD + WS 035
IGH	Exporit	EPS-Dämmplatte	1.000 x 500 x 10 mm WD + WS 035
IGH	Topdec	MF-Dämmplatte	1.245 x 620 x 50 mm W 035
IGH	MD2	MF-Dämmmatte	8.000 x 500 x 30 mm
IGH	Vario KM	PE-Folie	6.000 x 2000 x 0,05 mm transparent
KNA	GKB	GKB-Platten	12,5 mm, kaschiert, Zuschnitt
KNA	GKF	GKF-Platten	12,5 mm, glatt, Zuschnitt
KNA	GK	GK-Baffeln	9,5 mm
KNA	GK	GK-Lochplatten	12,5 mm, gerade Lochung 15/30
KNA	A tempo	Fließestrich	FE 25
DOE	DELTA-ROOFCOAT	Acryllackfarben	mittelbraun, 12,00 l
DOE	DELTA-DRAIN	Dränagebahn	12,50 x 1,50 m, mit Filtervlies
DOE	DELTA-MAXX	Unterspannbahn	50 x 1,50 m, auch als Schalungsbahn
DOE	DELTA-TEX	Gerüstnetz	20 x 2,6 m
DOE	DELTA-MS	Ku-Noppenbahnen	20 x 1,50 m
DOE	DELTA-FOL	PE-Folien	REFLEX 50 x 1,50 m
DOE	DELTA-ATELIER	Dachwofenster	BA 55/110 W, Hebe/Schiebe, K-Stoff
BRA	Frankfurter Pf	Schneefang	apricot
BRA	Braas Biber	Biber-Dachstein	Firstanschluss, granit
BRA	Stabicor	Ku-Dachrinnen	2 m, RG 100, grau
BRA	Stabicor	Ku-Traufstreifen	2 m, grau
BRA	Harzer Pfanne	Pultdachsteine	langer Lappen klassisch-rot
BRA	Harzer Pfanne	Pultdachsteine	langer Lappen ziegelrot
BRA	Braas Doppel-S	Winkelsteine	Winkelstein klassisch-rot

2.5 PLU-Text

Definition: Text für Kassensbons von Scannerkassen

Erläuterung: Die Produktbeschreibung wird auf Kassensbons von Kassen mit einem Price-look-up-Text ausgedruckt.

Bei der Formulierung ist darauf zu achten, dass der Käufer über den Kassensbontext das gekaufte Produkt wiedererkennen und dem Preis zuordnen kann.

Format: alphanumerisch, 15 Zeichen

Es wird empfohlen, nur 12 Zeichen zu füllen, da viele Kassensysteme nur einen 12-stelligen Kassensbontext ausdrucken können.

Herstellerinterne Abkürzungen sind zu vermeiden.

Beispiel: GFK 12,5 mm = Gipskartonplatte 12,5 mm dick.

2.6 Maße/Gewichte des Artikels

2.6.1 Maße/Gewichte des Artikels (ohne Verpackung)

Definition: Maße und Gewichte für den unverpackten Artikel

Erläuterung: Die Angabe der wesentlichen Abmessungen des Produkts erleichtert dem Fachhandel das schnelle Auffinden gewünschter Artikel im Warenwirtschaftssystem und ermöglicht die Umrechnung für die Fakturierung.

Format: für den Wert: numerisch, 18 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen

2.6.2 Beispiel: Höhe

Definition:	Höhe des Artikels (ohne Verpackung)
Erläuterung:	Die Angabe der wesentlichen Abmessungen des Produkts erleichtert dem Fachhandel das schnelle Auffinden gewünschter Artikel im Warenwirtschaftssystem und ermöglicht die Umrechnung für die Fakturierung in m ² bzw. m ³ usw.
Format:	für den Wert: numerisch, 18 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen
Beispiel:	Höhe = 15,5 cm

2.6 Maße/Gewicht des Artikels

2.6.3 Beispiel: Breite

Definition: Breite des Artikels (ohne Verpackung)

Erläuterung: Die Angabe der wesentlichen Abmessungen des Produkts erleichtert dem Fachhandel das schnelle Auffinden gewünschter Artikel im Warenwirtschaftssystem und ermöglicht die Umrechnung für die Fakturierung in m^2 bzw. m^3 usw.

Format: für den Wert: numerisch, 18 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen

Beispiel: Breite = 11,75 cm

2.6.4 Beispiel: Länge/Tiefe

Definition: Länge/Tiefe des Artikels (ohne Verpackung)

Erläuterung: Die Angabe der wesentlichen Abmessungen des Produkts erleichtert dem Fachhandel das schnelle Auffinden gewünschter Artikel im Warenwirtschaftssystem und ermöglicht die Umrechnung für die Fakturierung in m² bzw. m³ usw.

Format: für den Wert: numerisch, 18 Zeichen mit max. 3 Nachkommastellen

Beispiel: Tiefe = 705 mm

2.6 Maße/Gewicht des Artikels

2.6.5 Beispiel: Volumen

Definition: Volumen des Artikels (ohne Verpackung)

Erläuterung: Die Angabe des Volumens des Produkts erleichtert dem Fachhandel das schnelle Auffinden gewünschter Artikel im Warenwirtschaftssystem und wird für die Lagerhaltung benötigt.

Format: für den Wert: numerisch, 18 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen

Beispiel: Volumen = 3 m³

2.6.6 Beispiel: Nettogewicht

Definition:	Gewicht (Nettogewicht) des Artikels (ohne Verpackung)
Erläuterung:	Die Angabe des Gewichts des Produkts erleichtert dem Fachhandel das schnelle Auffinden gewünschter Artikel im Warenwirtschaftssystem und wird für die Lagerhaltung benötigt.
Format:	für den Wert: numerisch, 18 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen
Beispiel:	Nettogewicht = 1540 g

2.7.1 Sortierung (für keram. Fliesen/Platten)

Definition: Angabe der Sortierung bei keramischen Fliesen/Platten

Erläuterung: Die Angabe der Sortierung bei keramischen Fliesen/Platten erleichtert dem Fachhandel das schnelle Auffinden gewünschter Artikel im Warenwirtschaftssystem.

Ausprägungen:

- 1. Sortierung
- 2. Sortierung
- 3. Sortierung
- Mindersortierung
- Handelsware
- 1. Sorte Nebenfarbe
- Exportsorte

2.7.2 Frostbeständigkeit (für keram. Fliesen/Platten)

Definition: Angabe der Frostbeständigkeit bei keramischen Fliesen/Platten

Erläuterung: Die Angabe der Frostbeständigkeit bei keramischen Fliesen/Platten erleichtert dem Fachhandel das schnelle Auffinden gewünschter Artikel im Warenwirtschaftssystem.

Ausprägungen: frostbeständig
nicht frostbeständig

2.7.3 Beanspruchungsgruppe (für keram. Fliesen/Platten)

Definition: Angabe der Beanspruchungsgruppe nach DIN EN 154 bzw. DIN EN ISO 10545 bei keramischen Fliesen/Platten

Erläuterung: Die Angabe der Beanspruchungsgruppe bei keramischen Fliesen/Platten erleichtert dem Fachhandel das schnelle Auffinden gewünschter Artikel im Warenwirtschaftssystem.

Ausprägungen: I = sehr leichte Beanspruchung
II = leichte Beanspruchung
III = mittlere Beanspruchung
IV = stärkere Beanspruchung
V = starke Beanspruchung

2.8.1 Preisgruppe

Definition:	Angabe einer Preisgruppe zum Artikel
Erläuterung:	Die Angabe einer Preisgruppe ist sinnvoll, wenn preisgruppenabhängige Rabatte zwischen Handel und Hersteller bilateral vereinbart wurden bzw. gelten.
Format:	für die Preisgruppe: alphanumerisch, 3 Zeichen für die Preisgruppenbezeichnung: alphanumerisch, 35 Zeichen Herstellerinterne Abkürzungen sind zu vermeiden.
Beispiel:	Preisgruppe: 12 Preisgruppenbezeichnung: Dachzubehör

2.8 Preisinformationen

2.8.2 Preisdefinition

Definition: Angabe der Preisdefinition,
die zum Artikel übermittelt wird.

Erläuterung: Die Preisdefinition ist erforderlich,
um den übermittelten Preis korrekt zu interpretieren.

Beispiele: Bruttopreis
Empfohlener Verkaufspreis ohne Umsatzsteuer

2.8.3 Preisbasis und Maßeinheit

Definition: Angabe der Preisbasis (Menge) und der Maßeinheit, auf die sich der übermittelte Preis bezieht.

Format: für den Wert: numerisch, 9 Zeichen

Einheit: Stück, Quadratmeter etc.

Beispiel: 100 Stück
1 Quadratmeter

2.8 Preisinformationen

2.8.4 Preis und Währung

Definition: Angabe des Preises und der Währung, in der der ubermittelte Preis angegeben wird.

Erläuterung: Der Preis kann in EURO oder in DM angegeben werden. Verschiedene Währungsangaben innerhalb einer Preisliste und verschiedene Währungsangaben fur Bruttopreis und empfohlenen Verkaufspreis sollen vermieden werden.

Format: fur den Wert: numerisch, 15 Zeichen, mit maximal 4 Nachkommastellen

Währung: Deutsche Mark (DEM)
Euro (EUR)

2.9.1 Definition der Einheit

Definition: Angabe, ob sich die logistischen Artikelinformationen auf einen Einzelartikel beziehen oder eine weitere Stufe in der Artikelhierarchie beschrieben wird, z.B. Liefereinheit.

Ausprägungen: Verbrauchereinheit
Handelseinheit
Liefereinheit

2.9 Artikel-Informationen

2.9.2 Menge pro Packung

Definition: Angabe der Anzahl der enthaltenen kleinsten Artikeleinheiten.

Erläuterung: Bei der Beschreibung der kleinsten Artikeleinheit muss der Wert für die Anzahl der enthaltenen Einheiten „1“ betragen. Nur in weiteren Stufen der Artikelhierarchie ist die Anzahl der enthaltenen Einheiten größer als „1“.

Format: numerisch, 15 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen

2.9.3 Artikelnummer der nächstniedrigeren Einheit

Definition: Verweis auf die nächstniedrigere Artikeleinheit, Basisartikelnummer

Erläuterung: Durch diese Information wird die Verknüpfung zwischen zwei Einheiten innerhalb einer Artikelhierarchie hergestellt. Einheiten der Artikelhierarchie sind z.B. Einzelartikel und weitere Verpackungseinheiten, in denen mehrere Einzelartikel enthalten sind.

Beispiele s. Teil 3

Die Identifikation jeder Einheit der Artikelhierarchie erfolgt durch eine eigene EAN oder HAN (Hersteller-Artikelnummer).

Der Verweis auf die nächstniedrigere Artikeleinheit muss angegeben werden, wenn eine entsprechende nächstniedrigere Artikelnummer innerhalb der Artikelhierarchie existiert, die in der beschriebenen Verpackungseinheit enthalten ist.

Format: EAN: numerisch, 13 Zeichen
HAN: alphanumerisch, 15 Zeichen

Beispiel: Wenn in einer Verpackungseinheit mit der EAN 400000100012 sechs Artikel mit der EAN 400000100005 enthalten sind, wird als Artikelnummer der nächstniedrigeren Einheit die EAN 400000100005 angegeben.

2.9.4 Anzahl der nächstniedrigeren Einheiten

Definition: Angabe der Anzahl der nächstniedrigeren Einheit, die in der beschriebenen Verpackungseinheit enthalten sind.

Format: numerisch, 15 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen

Beispiel: 10 Verbrauchereinheiten mit der EAN 400000100002 in der Handelseinheit mit der EAN 400000100012 enthalten.

2.9.5 Mindestbestellmenge

Definition: Angabe einer Mindestbestellmenge bezogen auf die Verbrauchereinheit.

Format: numerisch, 15 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen

2.10 Verpackungsinformationen

2.10.1 Verpackungsart

Definition: Art der Verpackung des Artikels oder der weiteren Verpackungseinheit.

Erläuterung: Für Verpackungen, die in den vorgeschlagenen Ausprägungen nicht berücksichtigt sind, ist eine artverwandte Verpackungsart anzugeben.

Beispiel: Beutel

2.10.2 Verpackungsmaße

Definition: Maße und Gewichte des verpackten Artikels

Erläuterung: Die Abmessungen einer Artikeleinheit werden zur Lageroptimierung benötigt.

Format: für den Wert: numerisch, 18 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen

2.10 Verpackungsinformationen

2.10.2.1 Beispiel: Verpackungsmaß Höhe

Definition: Höhe der Einheit (incl. Verpackung)

Erläuterung: Die Abmessungen einer Artikeleinheit werden zur Lageroptimierung benötigt.

Format: für den Wert: numerisch, 18 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen

Beispiel: Höhe = 1,75 m

2.10.2.2 Beispiel: Verpackungsmaß Breite

Definition: Breite der Einheit (incl. Verpackung)

Erläuterung: Die Abmessungen einer Artikeleinheit werden zur Lageroptimierung benötigt.

Format: für den Wert: numerisch, 18 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen

Beispiel: Breite = 5400 mm

2.10 Verpackungsinformationen

2.10.2.3 Beispiel: Verpackungsmaß Länge/Tiefe

Definition: Länge/Tiefe der Einheit (incl. Verpackung)

Erläuterung: Die Abmessungen einer Artikeleinheit werden zur Lageroptimierung benötigt.

Format: für den Wert: numerisch, 18 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen

Beispiel: Länge/Tiefe = 200 cm

2.10.2.4 Beispiel: Volumen des verpackten Artikels

Definition: Volumen der Einheit (incl. Verpackung)

Erläuterung: Die Angabe des Volumens einer Artikeleinheit wird zur Lageroptimierung und Logistik benötigt.

Format: für den Wert: numerisch, 18 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen

Beispiel: 0,5 m³

2.10 Verpackungsinformationen

2.10.2.5 Beispiel: Bruttogewicht des verpackten Artikels

Definition: Bruttogewicht der Einheit (incl. Verpackung)

Erläuterung: Die Angabe des Gewichts einer Artikeleinheit wird zur Lageroptimierung und Logistik benötigt.

Format: für den Wert: numerisch, 18 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen

Beispiel: Gewicht = 17,35 kg

2.11. Ladungsträger

Definition: Ladungsträgertyp, auf den die Einheit gepackt ist.

Erläuterung: In den Ladungsträgerangaben zu einer Einheit wird eine standardmäßig angebotene Palettierung dargestellt, die eine bestimmte Anzahl von Verbraucher- bzw. Handelseinheiten beinhaltet.

Beispiel: Europalette 800 x 1200 (Einweg)

2.12 Handhabungsanweisungen

2.12 Handhabungsanweisungen

Bezugsebene: Artikel, Verpackungseinheit

Definition: Angabe von Handhabungsanweisungen beim Umgang mit dem Artikel bzw. der Verpackungseinheit.

Beispiele: Entflammbare Feststoffe
Nicht stapelbar
Selbstbedienungsverbot beachten

2.13 Gültigkeitsdatum

Definition: Datumsangabe für Gültigkeit von Informationen für den Datenaustausch zwischen Hersteller und Handel und für die Verfügbarkeit von Artikeln.

Erläuterung: Mit der Datumsangabe (gültig von ..., gültig bis ..., verfügbar bis ...) kann der Hersteller frühzeitig über künftige Neuanlagen, Änderungen, Löschungen und Korrekturen von Artikeln informieren. In Verbindung mit dem Bewegungskennzeichen „Löschung“ werden diese Informationen zum angegebenen Zeitpunkt (= Tag) ungültig. Auf diese Weise können dem Handel auch Informationen über Auslaufartikel mitgeteilt werden.

Format: JJJJMMTT

Beispiel:
19990630 = gültig ab 30.06.1999
20090131 = gültig bis 31.01.2009
20010131 = verfügbar bis 31.01.2001

3.1 Gebinde

Anstrichmittel	Dose mit 500 ml	Dose mit 1 Liter	Eimer mit 5 Liter
Art.-Nr.	4711	4712	4713
Einheit	Verbrauchereinheit	Verbrauchereinheit	Verbrauchereinheit
Basisartikelnummer	-	-	-
Anzahl Basisartikel	-	-	-
Art der Verpackung	Dose	Dose	Eimer
Anzahl enthaltener Verbrauchereinheiten	1	1	1
Maße (Volumen)	500	1	5
Maßeinheit	ml	Liter	Liter
Menge pro Packung (kleinste Einheit)	1	1	1

3.2 Verpackungseinheiten mit eigener Artikel-Nr.

Nägel	50 Nägel im Beutel	Karton mit 25 Beuteln	Paket mit 4 Karton
Art.-Nr.	1234	1235	1236
Einheit	Verbrauchereinheit	Handelseinheit	Liefereinheit
Basisartikelnummer	-	1234	1235
Anzahl Basisartikel	-	25	4
Art der Verpackung	Beutel	Karton	Paket
Anzahl enthaltener Verbrauchereinheiten	1	25	100
Maße (Abmessungen)	2,5 x 6	2,5 x 6	2,5 x 6
Maßeinheit	mm	mm	mm
Menge pro Packung (kleinste Einheit)	50 Stück	50 Stück	50 Stück

3.3 Verpackungseinheiten ohne eigene Artikel-Nr.

Profilschiene	Schiene einzeln	Bund mit 5 Schienen	Karton mit 20 Schienen
Art.-Nr. (*)	1234	1234-(5)	1234-(20)
Einheit	Verbrauchereinheit	Handelseinheit	Liefereinheit
Basisartikelnummer	-	1234	1234
Anzahl der Basisartikel	-	5	20
Art der Verpackung	ohne	Bund	Karton
Anzahl enthaltener Verbrauchereinheiten	1	5	20
Maße (Abmessungen)	3	3	3
Maßeinheit	m	m	m
Menge pro Packung (kleinste Einheit)	-	-	-

(*) Es wird empfohlen, Artikel-Nummern der weiteren Verpackungseinheiten durch Varianten der Artikel-Nummer der kleinsten Artikeleinheit zu bilden.

Teil 4 Zentrale Artikelstammdatenbank

Die Hersteller von Bau- und Ausstattungsprodukten übermitteln ihre Artikelstammdaten mit den in dieser Broschüre beschriebenen Inhalten in einem standardisierten Nachrichtenformat (EANCOM®/PRICAT) an die zentrale Artikelstammdatenbank, die von der Heinze GmbH eingerichtet und betrieben wird. Jeder Hersteller ist für die Datenqualität und die regelmäßige Aktualisierung seiner Daten selbst verantwortlich. Durch die Einlieferung ihrer Daten in die zentrale Artikelstammdatenbank ergeben sich für die Hersteller folgende Vorteile:

- Ablieferung der Artikelstammdaten an eine zentrale Stelle
- zentrale Kontrolle der Datenaustauschformate, damit der Handel diese fehlerfrei in das jeweilige Warenwirtschaftssystem einlesen kann.

Mit der regelmäßigen Einlieferung seiner Daten in die Artikelstammdatenbank kann der Hersteller alle angeschlossenen Handelsunternehmen automatisch mit seinen aktuellen Artikelstammdaten versorgen.

Den Handelsunternehmen steht im Internet ein Onlinesystem zur Verfügung, mit dem sie die von ihnen benötigten Daten tagesaktuell aus der zentralen Artikelstammdatenbank abrufen können. Für den Datenabruf ist lediglich ein PC mit Internet-Zugang erforderlich. Es muss keinerlei Software installiert werden. Das System ist weitgehend selbsterklärend, leicht verständlich und praxisgerecht. Dem Fachhandel stehen verschiedene Selektionsmöglichkeiten und Funktionen zur Verfügung.

- Gesamtabruf: Über diese Funktion ruft der Fachhandel die Daten für komplette Sortimente seiner Lieferanten ab, um sie in sein Warenwirtschaftssystem einzupflegen oder für alle Artikel neue Preise zu übernehmen. Im Bereich Gesamtabruf können die Artikel nach einem bestimmten Stichtag (z.B. Daten neuer als ...) und nach Lieferanten selektiert werden. Alle Daten stehen in 3 Datenformaten zur Verfügung (PRICAT 1.2, Datanorm 3.0 und Datanorm 4.0).
- Einzelabruf: Diese Funktion nutzt der Fachhandel, um Auskunft über nicht gelistete Artikel einzuholen (z.B. für das Beschaffungsgeschäft oder zur Sortimentsüberarbeitung). Im Bereich Einzelabruf können einzelne Artikel nach Artikel-Nummer, Artikelbezeichnung, Warengruppe und Lieferanten recherchiert werden. Eine spezielle Suchfunktion weist zudem auf Neuheiten hin. Für die recherchierten Artikel können die Artikelstammdaten aus der Datenbank abgerufen werden.

Nach der Erstversorgung (Gesamtabruf oder Einzelabruf) übermittelt die Artikelstamm-

datenbank automatisch per E-Mail Änderungen, Löschungen und Neuanlagen. Durch den Abruf der Daten aus der zentralen Artikelstammdatenbank ergeben sich für den Handel folgende Vorteile:

- Die Artikelstammdaten der gesamten Branche werden an einer Stelle zentral gepflegt und stehen tagesaktuell zur Verfügung.
- Alle Daten entsprechen einem Standard und sind problemlos in die jeweiligen Warenwirtschaftssysteme einlesbar. Umständliche Datenkonvertierungen und manuelle Aufbereitung von Daten sind nicht mehr erforderlich.
- Jeder Fachhändler hat Zugriff auf die vollständigen Artikelstammdaten und das komplette Sortiment der beteiligten Hersteller.
- Die Artikelstammdaten- und Preispflege beim Fachhändler vor Ort erfolgt mit erheblich reduziertem Aufwand.
- Preisänderungen können äußerst zeitnah im Markt umgesetzt werden.

Auch die Partner in den Softwarehäusern, die Warenwirtschaftssysteme vertreiben, haben einen zentralen Ansprechpartner und können ihre Programme dem einheitlichen Standard anpassen.

Die Nutzung des Systems wird von Heinze-Mitarbeitern vor Ort in Form von Einweisungen und Workshops intensiv geschult. Darüber hinaus steht eine kompetente Hotline für telefonische Rückfragen zur Verfügung. Broschüren erläutern Schritt für Schritt die Bedienung des Systems und die Übertragung der Daten in das jeweilige Warenwirtschaftssystem. Am 05.06.2000 haben folgende Organisationen, Handelskooperationen und -konzerne des Baustoff-Fachhandels einstimmig beschlossen, die Artikelstammdatenbank von Heinze als zentrale einheitliche Branchenlösung einzusetzen:

- hagebau
- Interpares & Mobau
- Interbaustoff
- Coba
- Baustoff-Verbund Süd
- FDF
- Nowebau
- Baustoffring
- Raab-Karcher
- BayWa

- Mühl
- DRWZ
- Bundesverband Deutscher Baustoff-Fachhandel e.V.
- Verband Norddeutschland
- Verband Berlin/Brandenburg
- Verband Westdeutschland
- Verband Mitte:
- Verband Baden-Württemberg
- Verband Bayern
- Gesprächskreis Baustoffindustrie

Der Gesamtverband Holzhandel e.V. hat sich der Initiative angeschlossen.

Teil 5 Bestellungen: Pflicht-Informationen

Die folgenden Informationen dienen zur Angabe von Einzelheiten von Waren und Dienstleistungen, die entsprechend vorher vereinbarter Konditionen zwischen Lieferant und Fachhändler (Zentrale oder Filiale) in Auftrag gegeben werden. Die allgemeine Geschäftspraxis sieht vor, dass eine Bestellung für eine Lieferung an einen Ort zu einem Termin oder zur Abholung von einem Ort zu einem Termin erstellt wird.

Die in diesem Teil dokumentierten Angaben sind Informationen, die im Rahmen einer Bestellung unbedingt übermittelt werden müssen, wenn eine schnelle und reibungslose Bestellabwicklung erfolgen soll. Die Pflicht-Informationen bilden die Mindestanforderung an Informationen für jede Bestellung.

Bestellungen: Optionale Informationen s. Teil 6.

5.1.1 Händler-ILN

Definition: Die Internationale Lokationsnummerierung (ILN) vergeben von der CCG Centrale für Coorganisation GmbH
Postfach 30 02 51
50772 Köln

Erläuterung: Die ILN ermöglicht den rationellen zwischenbetrieblichen Informationsaustausch und wird benötigt, um Güter, papiergebundene Informationen oder elektronische Daten an den gewünschten Ort beziehungsweise die richtige Adresse zu liefern. Mit Hilfe der ILN können Adressen von Unternehmen, Tochterunternehmen, Niederlassungen oder Regionalbüros identifiziert werden. Eine ILN kann auch ablauforientierte Einheiten eines Unternehmens – wie Läger, Abteilungen, Produktionsstraßen, Lieferpunkte sowie Netzwerk- und sonstige Kommunikationsknoten – oder Filialen eindeutig identifizieren.

Format: numerisch, 13 Zeichen

Beispiel: 4312345678902 = Karl Klein oHG, Werkstattbedarf en Gros, Köln

5.1 Partner-Identifikation

5.1.2 Lieferanten-ILN

Definition: Die Internationale Lokationsnummerierung (ILN) vergeben von der CCG Centrale für Coorganisation GmbH
Postfach 30 02 51
50772 Köln

Erläuterung: Die ILN ermöglicht den rationellen zwischenbetrieblichen Informationsaustausch und wird benötigt, um Güter, papiergebundene Informationen oder elektronische Daten an den gewünschten Ort beziehungsweise die richtige Adresse zu liefern. Mit Hilfe der ILN können Adressen von Unternehmen, Tochterunternehmen, Niederlassungen oder Regionalbüros identifiziert werden. Eine ILN kann auch ablauforientierte Einheiten eines Unternehmens – wie Läger, Abteilungen, Produktionsstraßen, Lieferpunkte sowie Netzwerk- und sonstige Kommunikationsknoten – oder Filialen eindeutig identifizieren.

Format: numerisch, 13 Zeichen

Beispiel: 4312345678902 = Karl Klein oHG, Werkstattbedarf en Gros, Köln

5.2 Art der Bestellung

- Definition:** Art und Verwendung der Nachricht
- Erläuterung:** Die exakte Beschreibung der Bestellart gibt dem Empfänger erste Hinweise für die Bestellabwicklung. Es wird empfohlen, die Bestellart so genau wie möglich anzugeben.
- Ausprägungen:** Bestellung
Rahmenauftrag
Eilauftrag
Abrufauftrag
Kommissionsauftrag
Musterbestellung
- Hinweis:** Bei Kommissionsaufträgen kann zusätzlich der Endverbraucher bzw. Endempfänger angegeben werden (s. Abschnitt 6.4). Bestellungen von Aktionswaren können durch eine Referenz auf eine entsprechende Werbeaktion gekennzeichnet werden (s. Abschnitt 6.1.1). Deko- und Demo-Bestellungen sind als Musterbestellung auszuweisen.

5.3 Dokumenten-/Nachrichtendatum

5.3 Dokumenten-/Nachrichtendatum (Erstellungsdatum)

Definition: Datum, an dem die Bestellung erzeugt wurde.

Format: JJJMMTT

Beispiel: 20010131 = erstellt am 31.01.2001

5.4.1 Kennzeichen Lieferung bzw. Abholung

Definition: Kennzeichnung, ob die bestellten Waren vom Lieferanten geliefert werden sollen oder vom Besteller beim Lieferanten abgeholt werden.

Erläuterung: Alle Waren einer Bestell-Nachricht werden entweder geliefert oder abgeholt. Die jeweilige Information gilt grundsätzlich für alle Positionen einer Bestellung.
Wenn die Waren abgeholt werden, ist die Angabe des Abholwerkes zwingend erforderlich (bedingte Pflicht-Angabe), s. 6.4.1.

Ausprägungen: Lieferung
Abholung

5.4 Lieferung bzw. Abholung

5.4.2 Liefer- bzw. Abholdatum

Definition: Angabe des geforderten Lieferdatum
 bzw. des gewünschten Abholtermins

Erläuterung: Das Datum kann einmal für alle Positionen oder mehrfach für
 einzelne Positionen einer Bestellung angegeben werden.

Format: JJJJMMTT
 JJJJMMTTHHMM
 JJJJWW (für Kalenderwoche)

Beispiel: 200125 = 25. KW 2001

5.5 Bestellnummer

Definition: Kundenbestellnummer, die vom Besteller der Nachricht mitgegeben wird, um die interne Abwicklung (z.B. Rechnungskontrolle) zu erleichtern.

Format: alphanumerisch, 35 Zeichen

Erläuterung: Es wird empfohlen, bei der Länge der Bestellnummer 17 Stellen nicht zu überschreiten.

5.6 Artikelnummer (EAN, HAN)

5.6 Artikelnummer (EAN, HAN)

Definition: Die Artikelnummer identifiziert eine bestellbare Artikeleinheit. Diese Einheit ist nicht mehr teilbar oder ein Gebinde aus gleichartigen oder unterschiedlichen Produkten.

Erläuterung: Es soll vorzugsweise die EAN des Artikels übermittelt werden.

Für Artikel, die noch nicht mit einer EAN ausgestattet sind, muss die Hersteller-Artikelnummer (HAN) übermittelt werden.

Für Artikel, deren HAN länger als 15 Zeichen ist, muss die EAN übermittelt werden.

Die übermittelte HAN muss in jedem Fall eindeutig eine bestellbare Liefereinheit identifizieren.

Format: EAN: numerisch, 13 Zeichen
HAN: alphanumerisch, 15 Zeichen

5.7 Bestellmenge

Definition: Angabe der bestellten Menge

Erläuterung: Die Bestellmenge ist als Ein- oder Vielfaches der Menge pro Packung (s. Abschnitt 2.9.2) anzugeben.

Format: numerisch, 15 Zeichen, mit max. 3 Nachkommastellen

Einheit: Stück, Quadratmeter etc.

Beispiel: Menge pro Packung = 10 m^2
Mindestbestellmenge = 30 m^2
Bestellmenge = 50 m^2

Teil 6 Bestellungen: Optionale-Informationen

Teil 6 Bestellungen: Optionale Informationen

Neben den Pflicht-Informationen gibt es eine Reihe von Bestellangaben, die in Sonderfällen ebenfalls übermittelt werden können. Für Standard-Bestellungen sind diese Angaben allerdings nicht erforderlich.

Bestellungen: Pflicht-Informationen s. Teil 5

6.1 Zusatztext

Definition: Ergänzende Textinformationen zur Bestellung

Erläuterung: Es können ergänzende Textinformationen der Bestellung mitgegeben werden. Es wird jedoch empfohlen, im elektronischen Datenaustausch keine Zusatztexte zu verwenden, da eine automatische Bearbeitung der Bestellung dadurch verhindert wird.

Format: alphanumerisch, max. 35 Zeichen

Beispiel: Letzte Lieferung war in Ordnung

6.2 Referenzangaben

6.2.1 Referenznummer

Definition: Angaben von Referenznummern, die sich auf die gesamte Bestellung beziehen

Erläuterung: Die Angabe von Referenznummern nimmt Bezug auf vorher geschlossene Vereinbarungen, die entweder für die gesamte Bestellung gelten oder für einzelne Positionen.

Ausprägungen: Angebotsnummer
Rahmenauftragsnummer
Vertragsnummer
Objektnummer
Werbeaktionsnummer
Referenznummer eines Dritten (z.B. Clearing-Center)

Format: alphanumerisch, max. 35 Zeichen

6.2.2 Referenzdatum

Definition: Angaben eines Datums zur vorgenannten Referenz

Format: JJJMMTT

Beispiel: 20010131 = 31.01.2001

6.3 Zusätzliche Artikelidentifikation

6.3.1 Zusätzliche Artikel-Nummer (HAN)

Definition: Artikelnummer des Herstellers (HAN) als Ergänzung zur EAN.

Erläuterung: In der Regel soll die EAN zur Identifizierung des Artikels dienen.
(s. Teil 5 Abschnitt 5.6)

Falls zur Kommunikation zwischen Handel und Hersteller auch die Hersteller-Artikelnummer benötigt wird, kann die HAN zusätzlich mitgeteilt werden.

Die neben der EAN übermittelte HAN muss in jedem Fall eindeutig einen bestellbaren Artikel identifizieren.

Format: alphanumerisch, 15 Zeichen

Beispiele: HAN: 7835050
= Akustic TP 1 Trennwandplatte 1.250 x 625 x 50 mm

6.3.2 Artikelkurzbeschreibung

Definition:	Beschreibung des Artikels
Erläuterung:	Die Artikelkurzbeschreibung dient dazu, den Artikel mit seinen charakteristischen Merkmalen eindeutig zu beschreiben.
Format:	alphanumerisch, 3 x 35 Zeichen.
Beispiele:	Akustic TP 1 Trennwandplatte 1.250 x 625 x 50 mm

6.4 Adressangaben

6.4.1 Abholadresse

Definition: Angabe der Adresse des Abholwerkes, von dem die Ware durch den Besteller abgeholt wird.

Erläuterung: Die Angabe der Abholadresse ist zwingend erforderlich (bedingte Pflicht-Angabe) bei jeder Bestellung, die als Abholung gekennzeichnet wird. (s. 5.4.1)
Ist die ILN des Abholwerkes bekannt, ist diese Angabe ausreichend. Ist keine ILN vorhanden, werden Name, Straße, PLZ und Ort zur Übermittlung der vollständigen Adresse angegeben.

Format: Name: alphanumerisch, 3 x 35 Zeichen
Straße: alphanumerisch, 35 Zeichen
Länderkennzeichen: alphanumerisch, 9 Zeichen
Ort: alphanumerisch, 35 Zeichen

6.4.2 Abweichender Rechnungsempfänger

Definition: Angabe eines von der Adresse des Bestellers abweichenden Rechnungsempfängers.

Erläuterung: Die Anschrift eines abweichenden Rechnungsempfängers soll nur dann übermittelt werden, wenn sie von der Anschrift des Bestellers abweicht. Sie wird z.B. benötigt bei Zentralregulierungen durch Kooperationszentralen. Der angegebene Rechnungsempfänger gilt für die gesamte Bestellung (alle Positionen).

Ist eine ILN des abweichenden Rechnungsempfängers bekannt, ist diese Angabe ausreichend. Ist keine ILN vorhanden, müssen Name, Straße, PLZ und Ort zur Übermittlung der vollständigen Adresse angegeben werden.

Format:

- Name: alphanumerisch, 3 x 35 Zeichen
- Straße: alphanumerisch, 35 Zeichen
- Länderkennzeichen: alphanumerisch, 3 Zeichen
- PLZ: alphanumerisch, 9 Zeichen
- Ort: alphanumerisch, 35 Zeichen

6.4 Adressangaben

6.4.3 Abweichende Lieferadresse

Definition: Angabe einer von der Adresse des Bestellers abweichenden Lieferanschrift.

Erläuterung: Die Anschrift einer abweichenden Lieferadresse soll nur dann übermittelt werden, wenn sie von der Anschrift des Bestellers abweicht. Die angegebene Lieferanschrift gilt für die gesamte Bestellung (alle Positionen).

Zur Übermittlung der vollständigen Adresse müssen Name, Straße, PLZ und Ort angegeben werden. Die ILN kann, wenn vorhanden, als Ergänzung mitgegeben werden.

Format: Name: alphanumerisch, 3 x 35 Zeichen
Straße: alphanumerisch, 35 Zeichen
Länderkennzeichen: alphanumerisch, 3 Zeichen
PLZ: alphanumerisch, 9 Zeichen
Ort: alphanumerisch, 35 Zeichen

6.4.4 Endverbraucher

Definition: Angabe einer Endverbraucheradresse (Bauherr).

Erläuterung: Die Anschrift eines Endverbrauchers ist ggf. bei Kommissionsaufträgen zu übermitteln. Die Adresse kann einmal für die gesamte Bestellung (alle Positionen) oder mehrfach für einzelne Positionen angegeben werden.

Zur Übermittlung der vollständigen Adresse müssen Name, Straße, PLZ und Ort angegeben werden.

Format:

- Name: alphanumerisch, 3 x 35 Zeichen
- Straße: alphanumerisch, 35 Zeichen
- Länderkennzeichen: alphanumerisch, 3 Zeichen
- PLZ: alphanumerisch, 9 Zeichen
- Ort: alphanumerisch, 35 Zeichen

6.4 Adressangaben

6.4.5 Endempfänger

Definition: Angabe eines Endempfängers (Verarbeiter).

Erläuterung: Die Anschrift eines Endempfängers ist ggf. bei Kommissionsaufträgen zu übermitteln. Die Adresse kann einmal für die gesamte Bestellung (alle Positionen) oder mehrfach für einzelne Positionen angegeben werden.

Zur Übermittlung der vollständigen Adresse müssen Name, Straße, PLZ und Ort angegeben werden. Die ILN kann, wenn vorhanden, als Ergänzung mitgegeben werden.

Format: Name: alphanumerisch, 3 x 35 Zeichen
Straße: alphanumerisch, 35 Zeichen
Länderkennzeichen: alphanumerisch, 3 Zeichen
PLZ: alphanumerisch, 9 Zeichen
Ort: alphanumerisch, 35 Zeichen

6.5.1 Ansprechpartner-Name

Definition: Angabe eines Ansprechpartners beim Besteller.

Erläuterung: Die Angabe eines Ansprechpartners bzw. einer zuständigen Abteilung kann ggf. erforderliche Rückfragen erleichtern.
Der Ansprechpartner muss angegeben werden, wenn eine Kommunikationsverbindung angegeben wird (s. 6.5.2).

Format: alphanumerisch, 35 Zeichen

6.5 Ansprechpartner-Angaben

6.5.2 Kommunikationsverbindung

Definition: Angabe der Kommunikationsverbindung zu oben genanntem Ansprechpartner

Erläuterung: Die Angabe der Kommunikationsverbindung des Ansprechpartners bzw. der zuständigen Abteilung kann ggf. erforderliche Rückfragen erleichtern.

Ausprägungen: E-Mail
Fax
Telefon

Format: alphanumerisch, 512 Zeichen

6.6.1 Transportart

Definition: Angabe einer gewünschten Transportart

Erläuterung: Es kann eine bestimmte Transportart vorgegeben werden, mit der die Bestellung ausgeliefert werden soll. Die angegebene Transportart gilt für die gesamte Bestellung (alle Positionen).

Ausprägungen: Seetransport
 Bahntransport
 Straßentransport
 Lufttransport

6.6 Transportangaben

6.6.2 Transportmittel

Definition: Angabe eines gewünschten Transportmittels

Erläuterung: Es kann ein bestimmtes Transportmittel vorgegeben werden, mit der die Bestellung ausgeliefert werden soll. Das angegebene Transportmittel gilt für die gesamte Bestellung (alle Positionen).

Ausprägungen: Schüttgutwagon
Bahnexpress
LKW
Straßen-Paketdienst
Paketdienst der Post
Expressdienst der Post
Luftpost
Kurierdienst

6.7 Zahlungsbedingungen

Hinweis: Die Übermittlung von Zahlungsbedingungen ist nur nach bilateraler Absprache möglich und zwischen den beteiligten Partnern zu vereinbaren. Es ist möglich, Zahlungsbedingungen auf der Basis vorher bilateral vereinbarter Konditionen zu übermitteln. Die Übermittlung von Zahlungsbedingungen erschwert jedoch eine automatische Weiterverarbeitung der Bestellung beim Lieferanten und wird deshalb nicht empfohlen.

6.7 Zahlungsbedingungen

6.7.1 Fälligkeitsdatum

Definition: Angabe des festen bzw. verlängerten Zahlungsziels

Erläuterung: Die Angabe gilt für die gesamte Bestellung (alle Positionen).

Ausprägungen: Fixdatum
verlängert

Format: JJJJMMTT

Beispiel: 20010131 = 31.01.2001

6.7.2 Abzug (Skonto)

Definition: Angabe von Prozenten und Fälligkeitsdaten für den Skontoabzug

Erläuterung: Die Angabe gilt für die gesamte Bestellung (alle Positionen).

Ausprägungen: Fälligkeitsdatum bei Skontoabzug
Fälligkeitsdatum bei Zahlung ohne Abzug

Formate: Datum: JJJJMMTT
Prozentangabe: numerisch, 10 Zeichen, 3 Nachkommastellen

Beispiele: 20010131 = 31.01.2001
3,25 = Skonto 3,25%

6.8 Preisinformationen

Hinweis: Die Übermittlung von Preisen ist nur nach bilateraler Absprache möglich und zwischen den beteiligten Partnern zu vereinbaren. Es ist möglich, Preisinformationen auf der Basis vorher bilateral vereinbarter Konditionen zu übermitteln. Die Übermittlung von Preisen erschwert jedoch eine automatische Weiterverarbeitung der Bestellung beim Lieferanten und wird deshalb nicht empfohlen.

6.8.1 Preisdefinition

Definition: Angabe der Preisdefinition

Erläuterung: Die Preisdefinition ist erforderlich, um den übermittelten Preis korrekt zu interpretieren.

Ausprägungen: Nettopreis
Bruttopreis

6.8 Preisinformationen

6.8.2 Preisbasis und Maßeinheit

Definition: Angabe der Preisbasis (Menge) und der Maßeinheit, auf die sich der übermittelte Preis bezieht.

Format: für den Wert: numerisch, 9 Zeichen

Einheit: Stück, Quadratmeter etc.

Beispiel: 100 Stück
1 Quadratmeter

6.8.3 Preis und Währung

Definition:	Angabe des Preises und der Währung.
Erläuterung:	Es ist nur ein Preis pro Artikel möglich. Preise können in einer Bestellung für alle Positionen nur in einer Währung übermittelt werden.
Format:	für den Wert: numerisch, 15 Zeichen, mit maximal 2 Nachkommastellen
Währung:	Deutsche Mark (DEM) Euro (EUR)

Teil 7 Zentrales Bestellsystem

Das zentrale Bestellsystem, das der Artikelstammdatenbank angegliedert und von der Heinze GmbH betrieben wird, ermöglicht es dem Fachhandel, auf elektronischem Wege Bestellungen an seine Lieferanten aufzugeben. Die Bestellungen werden in elektronischer Form an die Lieferanten übermittelt und können bei den Lieferanten automatisch weiter verarbeitet werden.

Die Fachhändler können aus dem kompletten Fundus der Artikelstammdatenbank Artikel bestellen. Das System bietet umfassende Informationen zu jedem Artikel, um Bestellscheidungen zweifelsfrei abzusichern. Der Fachhändler wird über Neuheiten und Sonderaktionen der Lieferanten informiert. Eine spezielle Funktion ermöglicht es den Lieferanten, ihren Kunden Sonderaktionen anzubieten. Zu bestellende Artikel können in der Artikelstammdatenbank mit verschiedenen Suchoptionen recherchiert werden. Automatisch baut das System für jeden einzelnen Nutzer Listen der häufig bestellten Artikel auf, mit denen wiederkehrende Bestellungen besonders schnell und zeitsparend durchgeführt werden können. Über ein Schnellerfassungsformular können Masseneingaben sowohl online als auch offline rationell abgewickelt werden. Für Fachhändler mit leistungsfähigen Warenwirtschaftssystemen werden die Bestellungen künftig über eine Schnittstelle direkt aus der Warenwirtschaft beleglos und vollautomatisch an das Bestellsystem übermittelt. Das Bestellsystem bietet den Beteiligten Übersichten über die getätigten/bestätigten Bestellungen (Bestellhistorie).

Eine Plausibilitätsprüfung stellt sicher, dass nur inhaltlich korrekte und artikelgenaue Bestellungen weitergeleitet werden. Das Bestellsystem erzeugt für alle Lieferanten die entsprechenden Bestelldateien. Die Lieferanten bestimmen, in welcher Form sie die Bestelldaten erhalten (ORDERS-Datei oder Klartext-E-Mail). Der Fachhändler erhält eine Übermittlungsmeldung mit anhängender Kopie der Bestellung, später eine Bestellbestätigung des Lieferanten. Der Fachhändler bestimmt, in welcher Form er die Bestellbestätigung erhalten will (ORDRSP-Datei oder Klartext-E-Mail). Die Vertraulichkeit der Geschäftsbeziehungen wird sichergestellt.

Das Sicherheitskonzept des zentralen Bestellsystems sieht vor:

- Eigenständige Web- und DB-Server mit Checkpoint-Firewall (sehr hohe Sicherheitsstufe)

- SSL-Verschlüsselung (Banken-Standard)
- Unabhängiger Internet-Service-Provider mit professionellem 24 Stunden/7 Tage Rechenzentrumsbetrieb mit Zugangskontrolle und Zertifizierung nach dem Bundesdatenschutzgesetz
- Überwachung der Sicherheitsstandards durch ein unabhängiges Service Control Board mit regelmäßigen Qualitätssicherungs-Audits.

Für die Nutzung des zentralen Bestellsystems sowohl auf der Handels- wie auch auf der Herstellerseite muss keinerlei zusätzliche Hard- oder Software installiert werden. Die einzige Voraussetzung ist ein internet-fähiger PC. Auf diese Weise können Partner mit völlig unterschiedlichen EDV-Gegebenheiten problemlos elektronisch miteinander kommunizieren.

Vor den Vorteilen des zentralen Bestellsystems profitieren sowohl die Fachhändler als auch die Lieferanten durch Prozesskostensenkung und Prozessbeschleunigung:

- Zeitaufwendige und kostenintensive bilaterale Abstimmungen zwischen einzelnen Marktpartnern (bisher unerlässlich für EDI-Prozesse) sind nicht mehr erforderlich.
- Von allen am System angeschlossenen Fachhändlern erhalten die beteiligten Lieferanten einheitlich aufgebaute Bestellungen. Eingehende Bestellungen können beim Lieferanten daher einheitlich automatisch weiterverarbeitet werden.
- Fehlerhafte und ungenaue Bestellungen werden vermieden.
- Das System ermöglicht eine rationelle Abwicklung der Bestellprozesse und senkt damit die Prozesskosten.
- Auch Hersteller und Fachhändler mit geringer DV-Ausstattung können durch die einfache Anbindung via Internet an den Vorteilen teilhaben.

Das zentrale Bestellsystem bietet allen Beteiligten einen kostengünstigen Einstieg in die moderne EDI-Welt mit äußerst reduzierten Einstiegskosten, ohne großes Investitionsrisiko und ohne die Notwendigkeit zum Aufbau eines speziellen DV-technischen Know-hows.

Index

A

Abholtermin.....	70
Abholung	69
Abrufauftrag	67
Abweichende Lieferadresse	82
Abweichender Rechnungsempfänger.....	81
Abzug (Skonto)	91
Adressangaben.....	81
Angebotsnummer	76
Ansprechpartner-Angaben.....	85
Ansprechpartner-Name.....	85
Anzahl der kleinsten Articleinheiten.....	44
Anzahl der nächstniedrigeren Einheiten	46
Arbeitsgruppe „Datenaustausch“	4
Art der Bestellung	67
Art der Verpackung	48
Artikelhierarchien.....	16, 44, 58
Artikelidentifikation	17
Artikel-Informationen.....	43
Artikelkurzbeschreibung	18, 79
Artikelnummer	17, 72
Artikelnummer der nächstniedrigeren Einheit.....	46
Artikelnummer des Herstellers	22, 78
Artikelstammdaten	
• Optionale Informationen.....	20, 36
• Pflicht-Informationen	11
Artikelstammdatenbank	58 ff.
ASCII-Datei.....	96
Auslaufartikel	57

B

Bahnexpress.....	88
Bahntransport	87
BauDatenbank	3
Baukastentext Teil 1	13

Baukastentext Teil 2	25
Baukastentext Teil 3	26
Baukastentext Teil 4	27
Baukastentext-Beispiele	28
Baukastentexte.....	25
BDB-Warengruppenzuordnung	19
Beanspruchungsgruppe (für keram. Fliesen/Platten).....	38
Bedienungsanleitungen.....	61
Beispiele für Artikelhierarchien	58
Beschaffungsgeschäft	61
Bestellart.....	67
Bestellbestätigung.....	96
Bestellhistorie	96
Bestellmenge	73
Bestellnummer.....	71
Bestellsystem	96–97
Bestellung	67
Bestellungen	
• Optionale-Informationen.....	73
• Pflicht-Informationen.....	64
Bewegungskennzeichen	16
Branchenlösung	62
Breite der Einheit (incl. Verpackung).....	51
Breite des Artikels (ohne Verpackung)	32
Broschüren.....	4
Bruttogewicht der Einheit (incl. Verpackung) .	54
Bruttokalkulation	40
Bruttopreis	93
Bundesdatenschutzgesetz	97

C

CCG.....	23
CCG-Standard-Warenklassifikation	23
Centrale für Coorganisation	12, 23
Checkpoint-Firewall	96

D

Datanorm 3.0.....	61
Datanorm 4.0.....	61
Datenstandard für Artikelstammdaten.....	3
Datenstandard für elektron. Bestellungen.....	3
Definition der Einheit.....	43
Deko-Bestellung.....	66
Demo-Bestellung.....	67
Dokumenten-/Nachrichtendatum	14, 68

E

EAN.....	17, 72
Eilauftrag.....	67
Einweisungen.....	62
Einzelabruf.....	61
E-Mail.....	86
E-Mail-Abo.....	61
Empfohlener Einzelhandelsverkaufspreis	40
Endempfänger.....	67, 84
Endverbraucher.....	67, 83
Erstellungsdatum.....	14, 68
Exportsorte.....	36
Expressdienst der Post.....	88

F

Fälligkeitsdaten.....	90
Fälligkeitsdatum.....	90
Fälligkeitsdatum bei Skontoabzug.....	91
Fälligkeitsdatum bei Zahlung ohne Abzug	91
Fax.....	86
Fixdatum.....	90
Frostbeständigkeit (für keram. Fliesen/Platten).....	37

G

Geändert.....	16
Gebinde.....	58

Gelöscht.....	16
Gesamtabruf.....	61
Gesprächskreis Baustoffindustrie.....	3
Gewicht (Nettogewicht) des Artikels (ohne Verpackung).....	35
Gültigkeitsdatum.....	57

H

HAN.....	22, 78
Handelseinheit.....	43
Handelsware.....	36
Handhabungsanweisungen.....	56
Händler-ILN.....	65
HeinzeBauOffice®.....	3
Hersteller-Artikelnummer.....	22
Hersteller-ILN.....	12
Herstellerinformationen.....	12
Hersteller-Kürzel.....	13
Herstellername.....	21
Hersteller-Warengruppen.....	24
Hinzugefügt.....	16
Höhe der Einheit (incl. Verpackung).....	50
Höhe des Artikels (ohne Verpackung).....	31
Hotline.....	4, 62

I

ILN.....	12, 66
Implementierungsrichtlinien.....	4
Informationspreis.....	40
Internationale Lokationsnummerierung.....	12, 66
Internet-Service-Provider.....	97

K

Kassenbon-Text.....	29
Klartext-E-Mail.....	96

Index

Kommissionsauftrag.....	67, 83, 84
Kommunikationsverbindung	86
Kundenbestellnummer.....	71
Kurierdienst	88
Kürzel für den Herstellernamen	13
Kürzel für Marke/Serie.....	25
Kürzel für Merkmale	27
Kürzel für Produktgruppe.....	26

L

Ladungsträger	55
Ladungsträgerkennzeichen	55
Ladungsträgertyp.....	55
Länge/Tiefe der Einheit (incl. Verpackung)	52
Länge/Tiefe des Artikels (ohne Verpackung)	33
Lenkungsausschuss „E-Business“	5
Lieferadresse.....	82
Lieferanten-ILN.....	66
Lieferdatum	70
Liefereinheit	43
Lieferung	69
Listen der häufig bestellten Artikel.....	96
Listenpreis	40
LKW	88
Luftpost	88
Lufttransport.....	87

M

Marke/Serie	25
Markenkürzel.....	25
Maße/Gewichte des verpackten Artikels	49
Maße/Gewichte f. d. unverpackten Artikel..	30
Maße/Gewichte des Artikels	49
Maße/Gewichte	

des Artikels (ohne Verpackung)	30
Matchcode	27
Menge pro Packung.....	44
Merkmalskürzel.....	27
Mindersortierung	36
Mindestbestellmenge.....	47
Musterbestellung	67

N

Nebenfarbe	36
Nettopreis	93
Neuanlage.....	16, 57
Neuheiten.....	96

O

Optionale Informationen	
• Artikelstammdaten	20
• Bestellungen.....	74
ORDERS-Datei	96

P

Paketdienst der Post	88
Partner-Identifikation	65
Pflicht-Informationen	
• Artikelstammdaten	11
• Bestellungen.....	64
Plausibilitätsprüfung.....	96
PLU-Text	29
Preis	39 ff.
Preisart.....	40
Preisbasis	41, 94
Preisdefinition	40, 93
Preisgruppe	39
Preisgruppenbezeichnung.....	39
Preisinformationen	39, 92
Preispflege	62

PRICAT 1.2	61	Verbrauchereinheit.....	43
Price-look-up-Text.....	29	Verpackungsart	48
Produktgruppenkürzel	26	Verpackungseinheiten	
Q		• mit eigener Artikel-Nr.....	59
Qualitätssicherungs-Audit	97	• ohne eigene Artikel-Nr.....	60
R		Verpackungsinformationen.....	48–54
Rahmenauftrag	67	Verpackungsmaße.....	49
Rechnungsempfänger	76	Vertragsnummer	76
Referenzangaben	77	Vertraulichkeit der Geschäftsbeziehungen...	96
Referenzdatum.....	77	Volumen des Artikels (ohne Verpackung) ...	34
Referenznummer	76	W	
S		Währung	42, 95
Schnellerfassungformular.....	96	Warengruppen	18, 23, 24
Schnittstelle zur Warenwirtschaft.....	96	Warengruppenzuordnung	18, 23, 24
Schüttgutwaggon	88	Werbeaktionsnummer.....	76
Seetransport	87	Z	
Service Control Board.....	97	Zahlungsbedingungen.....	89
Sicherheitskonzept.....	96	Zahlungsziel	90
Skonto.....	91	Zentrale Artikelstammdatenbank	61–63
Sonderaktionen	96	Zentrales Bestellsystem.....	96–97
Sortierung (für keram. Fliesen/Platten)....	36	Zentralregulierung	81
Sortimentsüberarbeitung.....	61	Zusatzinformationen für keram.	
SSL-Verschlüsselung	96	Fliesen/Platten	36
Straßen-Paketdienst	88	Zusätzliche Artikelidentifikation.....	22, 78
Straßentransport.....	87	Zusätzliche Artikel-Nummer (HAN) .	22, 78
T		Zusätzliche Warengruppenzuordnung	23
Telefon.....	86	Zusatztext	75
Textinformationen zur Bestellung	75		
Transportangaben	87		
Transportart	87		
Transportmittel	88		
V			

